AUSGABE 01/2025

DIE WUNDZENTRALE®

DAS PFLEGEMAGAZIN AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

ANTWORTEN
AUF KEIME

KOMPRESSION
LEICHT GEMACHT

ZAUBEREI
IM OP

LECKERE REZEPTE

TOLLE DIY-TIPPS

RÄTSEL-CHALLENGE

NACHHALTIGE
LÖSUNGEN IM BLICK

Willkommen

BEI IHRER WUNDZENTRALE

Liebe Lesende,

es geht gerade schon recht anspruchsvoll zu. Nicht nur in der Wundversorgung sieht man sich mit starken Herausforderungen konfrontiert! Wir freuen uns hier über vielerlei Lösungen berichten zu können, die mit Nachhaltigkeit sogar Ihren ökologischen Fußabdruck verkleinern können.

Lösungswege im Erstattungsdschungel bei antimikrobiellen Wundauflagen schaffen Klarheit für das laufende Jahr und zeigen so zukunftssichere wie effiziente Versorgungsmöglichkeiten für heute und morgen auf. Die empfohlenen Produktlösungen sind dazu geeignet, drohende Versorgungslücken bei Menschen mit chronischen Wunden zu vermeiden. Wirkstofffreie Produkte wie Suprasorb Liquacel Pro, Vliwazell Pro und Suprasorb A Pro aber auch das wirkstoffhaltige Vliwaktiv Ag spielen dabei eine tragende Rolle.

Gleich einen ganzen Korb voll neuer Produktlösungen von L&R finden Sie in dieser Ausgabe vor. Produktinnovationen und Systemoptimierungen, kleine Kniffe und große Würfe sparen Zeit und Mühe und ermöglichen gleichzeitig eine bessere Versorgung. So macht Rosidal 1C das Anlegen eines Kompressionsverbandes denkbar einfach. Die Weltneuheit Sentinex Solo kann die Effizienz im OP deutlich steigern.

Staunen Sie, in welch hohem Maße Lösungen von L&R außerdem zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen – und Sie gleich mit, wenn Sie auf diese zurückgreifen. Nachhaltige DIY-Ideen haben wir ebenfalls für Sie. Und wie immer Anregendes und Kniffliges zum Brutzeln und Knobeln.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Redaktionsteam der Wundzentrale

INHALT

BERUF

4 **Die bunte** Welt der Pflege
5 **Kollege K.I.** funktioniert auf Zuruf

WUNDVERSORGUNG

6 **Stark im Kampf** gegen Keime
8 **Zwei Wege,** ein Ziel
9 **Grünes Licht** für Top Bakterienkiller

DO IT YOURSELF

10 **Melone** schnitzen
11 **Nachhaltige** Putzmittel

PRODUKT

12 **Rosidal 1C** 3-in-1 Kompressionsbinde
12 **Debrisoft Duo** zwei Seiten – eine Lösung
13 **Suprasorb P Finger/Toe**
13 **Suprasorb CNP VivereX** 2. Generation
16 **Sentinex Solo** selbstanziehbarer OP-Mantel

PERSÖNLICH

14 **Frühlingsgefühle** voll auskosten
15 **VENOSAN 4000** Trendfarben der Saison

UMWELT

18 **Pusteblume** Klimaschutz
19 **Nachhaltigkeit** bei L&R

INFO-PLATTFORM

20 **Die Mediathek** der Wundzentrale
20 **Der Newsletter** von L&R
21 **Information** und Inspiration

L&R ACADEMY

22 **Besser nicht** der Zeit hinterher bleiben
23 **Ein Herz** für Ihre Schulungsbedürfnisse

HILFREICH

24 **Steriler Schutz** für Groß und Klein
24 **Platzreife Versorgung** für kleine Wunden
25 **Handschutz ist wichtig** – aber bitte richtig

REZEPTECKE

26 **Tropische** Leckerbissen
27 **Rezepte** mit Kokosmilch und Kokosraspeln

RÄTSEL-CHALLENGE

28 **Rosidal 1C** Bilderrätsel

30 **Kostenloses** Abo abschließen
31 **Digitale Angebote** im Internet

In Pflegeteams werden viele Sprachen gesprochen

Multikulti ist in und in der Pflege längst schon gängige Normalität.

Eine aktuell veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) kommt nun zu dem Ergebnis, dass das Pflegesystem in Deutschland ohne ausländische Beschäftigte sogar zusammenbrechen würde.

Seit Jahren steigt der Zuwachs des Fachpersonals durch ausländische Kräfte kontinuierlich an. Dem gegenüber steht eine sinkende Zahl deutscher Kolleg:innen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele von diesen in den kommenden Jahren das Rentenalter erreichen, also dem Arbeitsmarkt nicht weiter zur Verfügung stehen. Dabei ist der Bedarf riesig.

„Die ausländischen Pflegekräfte federn den demografisch bedingten Rückgang der deutschen Beschäftigten damit maßgeblich ab“, schlussfolgert das IAB aus den in der Studie erhobenen statistischen Daten.

1 von **6**
Pflegekräften in Deutschland kommt bereits aus dem Ausland

Um **26%** wuchs die **Beschäftigtenzahl** insgesamt im Zeitraum der vorausgegangenen **10** Jahre

Dabei verzeichneten ausländische Beschäftigte ein stark überproportionales Beschäftigungswachstum

256 %
in der **Krankenpflege**

273 %
in der **Altenpflege**

Damit stieg der Anteil ausländischer Kolleg:innen innerhalb von 10 Jahren

Von **6,9%** auf **18,9 %**
in der **Krankenpflege**

Von **4,9%** auf **14,5 %**
in der **Altenpflege**

Die Welt der **Pflege ist bunt!**

Seit vielen Jahren leidet der Pflegesektor in Deutschland unter Arbeitskräftemangel.

Ausländische Mitarbeitende tragen im großen Stil dazu bei, dass die Personalknappheit nicht noch größer wird und der Pflegebetrieb aufrechterhalten werden kann. 109.000 aus nah und fern zugereiste ausländische Fachkräfte durften wir innerhalb von 10 Jahren in der Krankenpflege begrüßen. In der Altenpflege unterstützen uns mehr als 87.000 Personen aus dem Ausland. Woher kommen diese vielen Menschen?

Zusammengerechnet sind es mehr ausländische Pflegekräfte aus Nicht-EU-Ländern als aus der EU.
Wie gut, dass Sie alle bei uns sind!

Innerhalb der EU
zumeist aus Polen, Kroatien und Rumänien.

Aus Drittstaaten
häufig aus der Türkei und Serbien.

Aus Nationen mit Anwerbevereinbarung
besonders viele aus den Philippinen, Indien, Tunesien, Bosnien-Herzegowina und Vietnam.

Kollege K.I. funktioniert auf Zuruf.

Keine Zukunftsmusik sondern im Zuge fortschreitender Digitalisierung vielerorts bereits alltägliche Praxis: Künstliche Intelligenz arbeitet interaktiv mit.

K.I.-Systeme unterstützen Klinikmitarbeitende bei organisatorischen und dokumentarischen Tätigkeiten. Das K.I.-basierte Erstellen von Routenplänen hat sich bereits in der ambulanten Pflege etabliert.

K.I. kann den Faktor Mensch nicht ersetzen, aber Arbeitsprozesse wie zum Beispiel die Überwachung, Erfassung und Auswertung von Vitalwerten immens vereinfachen. ChatGPT kann zudem Studien, Fachbücher und Patientengeschichten zusammenfassen und in kritischen Situationen schnelle Entscheidungshilfen liefern.

Sprachgesteuerte K.I.-Anwendungen gestalten Arbeitsprozesse nicht nur effizienter, sie gleichen auch Sprachhindernisse aus. Nicht nur Personen, die mit einer anderen Muttersprache als Deutsch aufgewachsen sind, sehen darin eine deutliche Arbeitserleichterung im Vergleich zur manuellen Eingabe von Daten und Befehlen.

STARK im Kampf gegen Keime in Wunden

Die Behandlung keimbelasteter Wunden stellt eine besondere Herausforderung dar, da diese Wunden ein hohes Risiko für Infektionen und Komplikationen bergen. Wenn Krankheitserreger in die Wunde eindringen und eine Entzündung auslösen, verzögert sich die Heilung. Vor allem chronische Wunden sind anfällig für das Eindringen von Keimen.

Punkten Sie mit cleverer Strategie und schlagkräftigen Lösungen von L&R.

... UND WIEDER EINMAL geht das Scharfstellen der neuen Verbandstoffrichtlinie in eine weitere Runde der Verlängerung. Eine anhaltende Verunsicherung in der Versorgungslandschaft, die längst schon in die aktuelle Behandlungspraxis bei keimbelasteten Wunden hineinspielt. Im Negativen wie im Positiven. Manche gehen vorzeitig in Deckung und verzichten einfach auf harte Schläge gegen schädliche Eindringlinge. L&R hat die Zeichen der Zeit erkannt und zukunftsorientierte Lösungen entwickelt, die mit kommenden Regularien konform gehen und heute bereits erfolgreich arbeiten.

Staphylococcus aureus

Pseudomonas aeruginosa

WAS HEUTE UND IN ZUKUNFT ZÄHLT

Keine Wunde ist zu 100% keimfrei. In harmlosen Alltagswunden befinden sich praktisch immer Bakterien der Hautflora. Gefährlich wird es, wenn Pathogene außer Kontrolle geraten und die Situation aus dem Ruder läuft.

ACHTSAMKEIT GEBOTEN!

Zu den häufigsten pathogenen Keimen bei Wundinfektionen gehören Staphylococcus aureus (einschließlich MRSA) und Pseudomonaden. Diese Keime zeigen oft eine hohe Resistenz gegen viele Antibiotika, was die Behandlung zusätzlich erschwert und eine gezielte lokale Therapie umso wichtiger macht. Eine starke Keimvermehrung löst die typischen Entzündungserscheinungen Schmerz, Rötung, Überwärmung und Schwellung aus. Bei chronischen Wunden können diese primären Entzündungszeichen allerdings nicht so leicht und bei tiefen Wunden sogar schwer erkennbar sein.

RISIKEN EINDÄMMEN!

Schlimmstenfalls bleibt es nicht bei lokalen Symptomen, sondern kommt zu gravierenden unerwünschten Ereignissen. Frühes Einschreiten hilft, das Eindringen oder Verschleppen von Pathogenen und daraus hervorgehende Komplikationen möglichst zu verhindern, von Wundheilungsstörungen bis zu durch die Keimvermehrung getriggerten, mitunter lebensbedrohlichen systemischen Reaktionen.

LÖSUNGEN AUFGREIFEN!

Die L&R Behandlungsempfehlung für keimbelastete Wunden ist ein umfassender Ansatz, der die bakterielle Belastung nachweislich signifikant reduziert und das Exsudatmanagement optimiert. Durch die Anwendung dieser Empfehlung können medizinische Fachkräfte den Heilungsprozess effektiv fördern und das Wohlbefinden ihrer Behandelten verbessern. Es ist ein beispielhafter Wegweiser, um gerade jetzt dringend benötigte Orientierung zu geben und zu besseren Behandlungsresultaten beizutragen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Wenn Sie das Magazin vollständig lesen möchten, bestellen Sie Ihre digitale Ausgabe hier:
https://www.lohmann-rauscher.com/de-de/service/die-wundzentrale/die-wundzentrale-das-magazin-digital/